

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Niemand gereuen dürfte, denn es giebt Manches daraus zu lernen; daß Verf. glaubt, mit seiner exquisiten Fleischdiät auf dem naturgemäßen Standpunkte sich zu befinden, habe ich schon beim Kochbuch bemerkt.

Noch muß ich erwähnen, daß Dr. Wiel, Docent der Hygiene am eidgenössischen Polytechnikum zu Zürich, eine „Diätetische Behandlung der Krankheiten der Menschen“ in 7 Bänden in Arbeit hat, wovon gegenwärtige Schrift „Tisch für Magenranke“ den 1. Band bildet.

26. Dr. **B. Zsch,** Professor der Physik, die Physik in der Electrotherapie. Mit 50 Holzschn. Gr. 8. 174 Seiten, Tübingen 1875. Laupp. Preis M. 3. 60.

Verfasser gesteht im Vorwort, daß er von einer Anzahl Aerzte Stuttgarts zu Vorträgen über Electricität aufgefordert worden sei; eine Uebersetzung derselben bilde den Inhalt des Schriftchens, welches dem Electrotherapeuten die nöthige Einsicht in das Wesen und die Behandlung seiner Apparate geben soll. Verf. bespricht in 8 Kap. die Lehre vom Widerstand, die Electricitätsmenge, Apparate zur Erzeugung der Electricität (Reibungs- und Berührungselectricität) und galvanische Elemente; Hilfsapparate zu galvanischen Batterien; Ausbreitung des Stromes; Induction, Erwärmung der Leiter, Gesamtapparat von Brenner. Die beigegebenen sehr saubern Holzschritte erleichtern das Verständniß des Textes ungemein, die Ausstattung ist sehr hübsch.

27. Dr. phil. **Robert Schmidt,** Beleuchtung und Begründung eines neuen Prinzips für das Wohl und möglichst lange Erhaltung des Menschen, für Mediziner und jeden gebildeten Laien. 2. Auflage., gr. 8, 95 S. Jena 1876. Fr. Mauke. 2 Mark.

Verfasser ist Ingenieur und hat sich durch unrichtiges Verhalten im Laufe der Jahre krank gemacht, darauf eine ihm empfohlene Kurweise — Kaltwasserkur — unternommen und durch dieselbe seine Gesundheit wiedererlangt, jedoch durch übertrieben fortgesetzten Gebrauch derselben zuletzt doch physisch sich zu Grunde gerichtet, daß nun auch die medizinische Wissenschaft mit ihren stärksten Giften Nichts mehr bei ihm erzielen kann. Geistig gesund, wegen körperlichen Leidens aber seiner Berufstätigkeit entrückt, hat er seine Mühe dazu benutzt, über sein Lebensschicksal nachzudenken und dann ein Prinzip auszuarbeiten, um den menschlichen Körper wohl und möglichst lange zu erhalten — also eine neue Art Makrobiotik zu schaffen. Er vergleicht den menschlichen Körper mit einer Maschine und meint, wie man diese durch richtige Behandlung vor Schädigung bewahren könne, also auch den menschlichen Körper, und ebenso wie man die möglichst lange Betriebsfähigkeit der Maschine durch richtige Behandlung erreichen könne, ebenso müsse auch des menschlichen Körpers Lebensdauer möglichst lange hinausgezogen werden können. Nun schaut er in die medizinischen Mysterienbücher, um da zu finden, was er für seinen Zweck braucht, findet aber Nichts, absolut nichts Brauchbares, die Staatsmedizin kann nur zerstören, nicht erhalten, geschweige heilen; sie ist eine Pflückerin, trotz all' ihrer gerühmten Gelehrsamkeit und alle die Menschen befanden sich continuirlich am wohlsten und ihre Lebensdauer währte am längsten, die in ihrem Leben so wenig wie möglich mit der Medizin zusammengekommen waren. Verfasser deutet in mehreren Abschnitten die Verhältnisse an, durch deren Einführung sich die Durchführung seines Prinzips im Allgemeinen ermöglichen läßt; es ist interessant, ihm in diesen Auseinandersetzungen zu folgen und darum kann ich auch jeden Denkenden unter meinen Lesern auf diese Schrift aufmerksam machen, die er nicht ohne Nutzen durchlesen wird.

Der Hausarzt,

Zeitschrift für volksthümliche Heil- und Gesundheitspflege.
Herausgegeben von Theodor Hahn, Kuranstalt „Obere Waid“ in der Schweiz.
Erster Jahrgang. Lex. 8. Preis jährlich 4 Mark für 12 Nummern.

Inhalt von Nummer 10—12 mit liter. Beilage IV.:

Zur gelehrten und ungelehrten Heilkunst, oder: War keine Rettung möglich? Zum Doctortitelkultus; das Scharlachfieber; Salzsäuregurgel von Dr. Didmann; Literarische Besprechungen.